

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1803

24 (15.12.1803) Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft / Beylage

B e y l a g e

zu Nro. 24

des Provinzial-Blattes der badischen Markgrafschaft.

Landes-Verordnungen.

[Holländer Holz-Verkauf aus Commun-Waldungen betreffend.] Auf die Vorstellung der badischen Holzhandlungs-Gesellschaft in Pforzheim haben Se. kurfürstl. Durchlaucht zu Vorbeugung der vorgetragenen Zweydeutigkeiten, die unterm 7. November d. J. in Betreff des Holländer Holzverkaufs aus Commun-Waldungen erlassene, und in Nro. 22 dieser Blätter befindlichen Verordnung unterm 28. ejusdem G. R. N. 659 dahin zu erklären gnädigst geruhet, daß in Gemäßheit der in der Markgrafschaft schon früher bestandenen, und nunmehr auch auf die Pfalzgrafschaft auszudehnenden Einrichtung das, von den Gemeinden verkauft werdende Holländer-Holz nur alsdann auf Steigerung kommt, wenn die Gemeinden, oder andere Privat-Eigenthümer wegen besondern Ausichten eine öffentliche Versteigerung desselben verlangen sollten; außerdem aber, und mithin in der Regel von ihnen solches der gedachten Holzhandlungs-Gesellschaft in Pforzheim mittelst Privat-Verkaufs um den, von den Oberforstämtern jedesmal zu bestimmenden, an die Forst-Kommission von denselben einzuberichtenden, und von Sr. kurfürstl. Durchl. zu genehmigenden Anschlag zu überlassen sey.

Geheime Kanzley-Handschrift.

An das Publikum.

Hart empfindet der Arme die rauhe Jahreszeit; gegen Mäße und Frost vermag seine, oft im Sommer schon abgenutzte Kleidung ihn wenig zu schützen; unfreundlich folgt ihm der Winter in seine kalte Hütte, nicht selten auf sein mangelhaftes Lager! —

Zu groß ist die Zahl der Hülfesuchenden und ihrer Bedürfnisse, verglichen mit den vorhandenen Mitteln, um alle Klagen, die der Mangel dem Dürftigen abnöthigt, stillen zu können.

Mit gutem Erfolg hat man in den letzten Jahren die Mildthätigkeit der Einwohnerschaft angerufen; die eingekommenen Gaben haben manche Zähre des Jammers in die schönere des Danks umgewandelt, manchem Klagen den das Vermißte gereicht.

Wer auch in diesem Winter an einer Wiederholung Freude findet, wer dem Beispiel der Vorangegangenen gerne folgen will, wird gebeten, das Entbehrliche aller Gattung von Kleidern, Wäsche und Bettwerk — auch noch so unwerth dem Besitzer — entweder an den Polizey-Kommissair Eccardt zu schicken, oder der Polizey wissen zu lassen, wo und wann es abgelaugt werden könne. Karlsruhe den 16. December 1803.

Kurfürstl. Polizey-Deputation.

Obergerichtliche Kundmachungen.

Kastadt. [Signalement.] Abraham Wollischat von Liourt, Kantons Freyburg in der Schweiz, welcher wegen eines zu Hertingen, im Oberamt Röteln begangenen Diebstahls zu 3 wöchentlichen peinlichen Gefängniß, nebst 25 Stockstreichen und zu nachheriger Landes-Verweisung, verurtheilt worden, ist zwischen 40 und 50 Jahr alt, von mittler Größe, hat ein langes Gesicht, braune Augen und dunkelbraune Haare und Augbraunen, trägt einen dunkeln Rock von Niebelzeug, ein roth scharlachenes

Brusttuch mit gelben Knöpfen, lange braune Hosen ebenfalls mit metallnen Knöpfen, Schuh ohne Schnallen, und einen runden mit Wachsstock überzogenen Huth, und spricht etwas gebrochen deutsch. Verkündet Kastadt den 29. November 1803.

Kurfürstl. badisches Hofgericht allda.

Bern. [Signalement.] Rudolf Karmet, bey 22 Jahr alt, lang ungefähr bey 5 Schuh 2 Zoll Werner Raas, hat schwarze kurz geschnittene Haare, gleiche Augbraunen und Augen, gleiches breites und etwas mit Blättern gedupptes Angesicht, dicken Mund, ist wohl

bester Statur, trägt gemeinlich einen alb-flämischen Rock, ein Gilet, kurze Hosen, alles von gleicher Farbe. Auf die Entdeckung und gefängliche Einbringung dieses, eines Todtschlags verdächtigen Marmets, ist von dem kleinen Rathe eine Belohnung von drehundert Schweizer-Franken gesetzt, welches andurch zu Jedermanns Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht wird. Bern den 7. November 1803.

Kanzley Bern.

General-Decret an sämtliche Ober- und Aemter der Markgrafschaft. Den 25. November 1803. N. N. Nro. 10268.

Auf den in vorstehendem Signalement beschriebenen Rudolf Marmet von Lutterbach im Oberamt Simmenthal ist möglichst zu fahnden, derselbe auf Verreten gefänglich niederzuwerfen, und schleunigster Bericht davon anhero zu erstatten.

Mannheim. [Steckbrief.] Ein sicherer Andreas Krug ist wegen verübtem Diebstahl zu Germersheim jenseit des Rheins arretirt worden, und von da e. v. w. h. Wir ersuchen daher alle Ortsobrigkeiten nach Standes-Gebühr, den unsrigen aber befehlen wir, auf diesen flüchtigen in nachstehendem Signalement beschriebenen, genaue Späh- und Kundschaft auszustellen, und auf Verreten zu arretiren, fort uns davon gegen Erstattung der Kosten die gefällige und resp. schuldige Nachricht zu ertheilen. Mannheim den 11. November 1803.

Kurfürstl. badis. rheinpf. Hofgericht.

Signalement.

Andreas Krug von Königsbosen im Würzburgischen, von Profession ein Müllers-Knecht, 26 Jahr alt, 5 französische Fuß groß, von braunen Haaren und Augbraunen, blauen Augen mit einer Adlers Nase, blassem Angesicht, großem Mund, rundem und gespaltenem Kinn, dann hoher Stirn, war bei seiner Entweichung in blauem Tuch wohl gekleidet, und trug einen feinen dreieckigten Hut mit einer goldenen Kordel und schwarzen Maske.

Mannheim. [Landes-Verweisung.] In Untersuchungs-Sachen contra Johannes Freyhalter von Koblenz, ist Letzterer unterm heutigen wegen verübten Diebstahls aus sämtlichen kurbadischen Landen verwiesen worden. Mannheim den 19. November 1803.

Signalement.

Johannes Freyhalter, 36 Jahr alt, ist von mittelwäsig großer Statur und mager länglich runden Angesichts, schwarzbrauner Haaren in einen ziemlich langen Zopf gebunden, wenig grau oder blonden Augbraunen, blaue Augen, worinn viel weißes sichtbar und die Aug-Aepfel etwas oberwärts stehen, kleiner Nase und Mund, frischer glatter Gesichtsfarbe; trägt eine weiß und gelb gefärbte Weste, lange bouteillengrüne südliche Hosen, kurze Stiefel darüber, einen dunkel oder bouteillengrünen Kürre mit langem Tragen, ein weißes Halstuch und dreieckigen Huth; der Zuschnitt der Kleider ist übrigens modern.

Kauf-Anträge.

Karlsruhe. [Hausverkauf.] In einer der bequemsten Gegenden der Stadt ist ein zweystöckiges sehr gut erbautes und mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Haus gegen sehr annehml. Bedingnisse aus freyer

Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in dem Comptoir des Provinzialblatts zu erfragen.

Karlsruhe. [Uhr und Billard zu verkaufen.] Eine große Standuhr in ganz vergoldetem Kasten, welche Viertel, halbe und ganze Stunden mit Repetition schlägt, den Monats-Tag anzeigt, und für deren Werk garantirt wird, steht zu verkaufen, so wie ein kleines Haus-Billard mit feinem grünem Tuch bezogen, nebst 5 eisenbeinernen Kugeln und 3 Quent. Das Nähere ist im Comptoir des Provinzial-Blattes zu erfragen.

Karlsruhe. [Glas-Waaren feil.] Franz Günther aus Steinschnau in Böhmen ist hier angekommen mit allen Sorten geschliffener und safotirten Trinkgläsern, Kronen-Leuchtern und Lampen, alles im neuesten Geschmack und schön gearbeitet. Er bittet um geneigten Zuspruch und versichert die billigsten Preise. Sein Logis ist im Anker Nro. 9.

Karlsruhe. [Kinder Spiel-Waaren.] Bey Johann Kallebreins Wittve dabier sind für die nächste Weynachten wieder vorzüglich schön gearbeitete Kinder-Spiel = Waaren zu haben.

Karlsruhe. [Obstbäume feil.] Beym Baumgärtner Abraham Herr sind alle Sorten von Obstbäumen zu haben.

Karlsruhe. [Kalender-Anzeige.] Bey Hofbuchdrucker C. Fr. Müller ist für 4 fr. zu haben: Wand- oder Comptoir = Kalender auf das Jahr 1804 auf einem Bogen in Folio; außer dem Kalender (incl. der französischen Zeitrechnung) befindet sich darauf: die 5 und 6 pro Cent Interesses-Rechnung von 1 fl. bis 1000 fl. auf 1 Jahr und 1 Monat berechnet, sodann die Ankunft und der Abgang der Briefpost und der Postwägen in Karlsruhe, eben so der gewöhnlichsten Voten, und ein genaues Verzeichniß der Jahrmärkte, welche von den Karlsruher Professionisten gewöhnlich besucht werden. Diese bequeme Uebersicht so mancherley nothwendigen Gegenstände für das gesamte Publikum auf einem Bogen, wird ohne Zweifel die auswärtigen Nürnberger, Frankfurter, 1c. gebildete und ungebildete Wand- und Comptoir = Kalender verdrängen.

Eben daselbst ist erschienen: die kurbadische neue Brandversicherung = Ordnung, correcter Abdruck, brochirt 12 fr.

Ankündigung

neuer unterhaltender Gesellschafts- und Kinder-Spiele, Almanachs, Bücher und Neujahrswünsche für das Jahr 1804, welche bey Müller und Gräf in Karlsruhe nächst der Briefpost, zu haben sind.

WCC Spiel in einem Futteral	30 fr.
Magisches Quodlibet in einem Futteral	15 fr.
Das zergliederte Alphabet mit einem Kästchen	24 fr.
Das Patience oder Geduldspiel zu 16, 24, 30 u. zu 40 fr.	
Scherzhafte Spiel für Jungfern und Braute, Junggesellen und Hochzeiter, mit 18 Fragtäfelchen, 18 Antwortkarten und 9 Loosen mit Figuren, in Futteral	45 fr.
Dessin oder Musterspiel, mit 4 Farbeschalen	25 ill. u.
25 Mustertafeln, in einem Kästchen	48 fr.

Neues Frag und Antwortspiel von 50 Fragen und 50 Antworten in Futteral 45 fr.
 Dasselbe mit 25 Fragen und 25 Antworten 20 fr.
 Wahrsager Spiel mit 32 Karten im doppelten Futteral 20 fr.
 Neues Räthsel und Pfänder Spiel mit 100 Räthsel und 50 Pfänderkarten, zur vergnügten Unterhaltung in Gesellschaft 24 fr.
 Puppen Spiel (männliche weibl.) ist ein Portofeuille worinn eine Garderobe von mancherley Habits, nebst einer Puppe im Reglige befindlich, so daß man dieselbe als Kurfürst, Offizier, Pfarrer, als moderner Städter, Türk und als Bauer, die weibliche Puppe ebenso in verschiedene moderne Winter und Sommer Mode Trachten und in häuslichem Anzuge kleiden kann, welche ein vielfaches gesellschaftliches Vergnügen und Unterhaltung gewährt, ein solches Portofeuille kostet 1 fl. 24 fr.
 Gemalte Compagnie Infanterie und Kavallerie in Kästchen auf Holzchen befestigt zum Aufstellen zu 24 u. 48 fr.
 Übungen zum Zeichnen u. Illum. in Landschaften 1 fl. 12 fr.
 Dasselbe der Hund, mit schwarzen u. illum. Kupf. 1 fl. 12 fr.

Taschenbücher, Kalender und Almanachs auf das Jahr 1804.

Ello und Euterpen, ein Taschenbuch für Freunde und Freundinnen, mit Kupfern 2 fl. 12 fr.
 Taschenbuch für eble Weiber u. Mädchen m. Kupf. 1 fl. 12 fr.
 Taschenbuch für Damen, herausgegeben von Huber, Fontaine, Pfeffel und andere, mit Kupfern, 2 fl. 24 fr.
 Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen mit Kupfern, 2 fl. 40 fr.
 Göttinger Hofkalender zum Nutzen und Vergnügen mit Kupfern, 2 fl.
 Berliner Damen-Kalender mit Kupfern, 2 fl. 40 fr.
 Schlegels Blumenstrauch mit Kupfern, 3 fl.
 Augsburger kleine Taschen-Kalenderchen mit illuminierten Kupfern, 36 fr.
 Dito mit schwarzen Kupfern, 30 fr.
 Nassadter Sackkalender mit Futteral, zu 12, 8 und 6 fr.
 Nürnberger Schreib-Almanach in 8vo; schmaler Sack-Kalender mit Futteral nebst vielen Sorten Haus- und Comptoir-Kalender.

Neujahrs-Wünsche.

Ganz feine auf Atlas gepresste mit Herzen von Atlas fein durchbrochen, oben mit Devisen verziert, innen mit verborgenen Kupfern und Wünschen. (Die untere Verzierung wird hinweggezogen, dann kann man das Herz öffnen.)
 Glückstöpfe, fein gepresst und grundirt; eine Nymphe bringt durch einen unten angebrachten Zug das im Glückstöpfe ergriffene Loos zum Vorschein.
 Kleine Stammbücher; der Wunsch auf Atlas mit einigen Blättern glattem Velin-Papier, fein vergolbet; in bund gepresster Verzierung gebunden und mit niedlichem Futterale versehen.
 Auf Atlas gepresste mit durchbrochen gepressten Verzierungen, farbig auch weiß belegt.
 Auf Velin-Papier gepresste mit durchbrochen gepressten Verzierungen belegt.
 Große, feine auf Atlas gepresste.
 Große, ganz weiße, gepresste.
 Kleine, ganz auf Atlas gepresste, die Verse sind mit einer weiß gepressten sehr fein grundirten antiken Verzierung bedeckt.

Kleine auf Papier gepresste Zauber-Wünsche mit gemahltem Grunde.

Ganz fein illuminierte mit durchbrochener englisch gepressten Verzierung.

Kleine, feine, ganz neue weißgepresste mit farbigen Verzierungen unterlegt; auch in einfarbigem Kupferfarbe mit weißgepressten Verzierungen, wie auch grundirt und illuminierte.

Kleine auf farbiges Papier gepresste, der Wunsch mit einer weißgepressten antiken Verzierung bedeckt; weißgepresste mit Kupfern, auch ordinair illuminierte, die Verse auf Seide.

Kleine illuminierte, ohne Seide.

In einfarbigen Vignetten.

Vergleichen auf feinem Glanzpapier.

Auch alle Sorten gepresste und andere Visiten = Billets.

Bücher als Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke.

Vierley Sorten Bilder = ABC = Bücher zu 24, 36 und 48 fr. bis 2 fl.
 Campe's Sitten-Büchlein für Kinder 12 fr.
 — Robinson der Jüngere 36 fr.
 Dasselbe in französischer Sprache 1 fl. 12 fr.
 — Entdeckung von Amerika oder Columbus, Cortes und Vizcaro, 3 Theile 1 fl. 12 fr.
 — Geschichte Sandforts und Mertens für Kinder erzählt, 3 Theile 1 fl. 12 fr.
 — Reisebeschreibung für die Jugend, 12 Thl. 6 fl.
 — Fortsch. der Reisebeschreibung, 5 Thl. 2 fl. 24 fr.
 — Theophron od. d. erfahrene Rathgeber, 2 Thl. 36 fr.
 — Väterlicher Rath für meine Tochter 48 fr.
 — Klugheits-Lehren für Jünglinge 16 fr.
 Kinder-Bibliothek (neue) von Claudius 1 fl.
 Ruffs Natur-Geschichte für Kinder mit Kupfern, neue Auflage 1 fl. 30 fr.
 — — mit illuminierten Kupf. 2 fl. 24 fr.
 Rochows Kinderfreund, 2 Theile 15 fr.
 Thieme Gutmann, der sächsische Kinderfr. 2 Th. 1 fl. 12 fr.
 Heusinger, die Familie Bertheim eine practische Anweisung für Eltern und Erzieher der Kinder 4 Theile 3 fl.
 Gimal und Lina, eine Geschichte für Kinder, um ihnen Religionsbegriffe beizubringen v. Lossius, 3 Th. 1 fl. 48 fr.
 Meißner Liebeli von Lossius 2 Th. 2 fl.
 Glash Familiengemälde u. Erzähl. für d. Jugend 2 Th. 1 fl. 8 fr.
 = Nothes Buch oder Unterhaltungen für Knaben und Mädchen 4 Th. 2 fl. 24 fr.
 = Unterhaltungsbuch der Familie Grünthal oder Erzählung für die zarte Jugend 3 Th. 1 fl. 56 fr.
 Vertuch Naturhistorisches Bilderbuch für Kinder mit Funksels Text 1 bis 12 Hest und jedes Hest kostet mit illuminierten Kupfern 1 fl.
 mit schwarzen Kupfern 30 fr.
 Weissens Briefwechsel der Familie des Kinder-Freunds 12. Theile mit vielen Kupfern und Kunst 7 fl. 12 fr.
 Meyers Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts für Eltern, Hauslehrer und Erzieher, 2 Bd. 1 fl. 48 fr.
 Dictionnaires, lateinif. Lexica und Sprachlehren.
 Dictionnaire Français Allemand de deux Nations II. Vol. gr. 8vo. Paris et Strasb. 1800, 11 fl.
 — de deux Nations de la Veaux IV. Vol. gr. 8. Berlin, 12 fl.
 — des Voyageurs Franç. Allemand par Chef. fin. Franc 1801 6 fl. 45 kr.

Dictionn. portatif franç. allemand par Meidinger,
II. Vol. 2 fl. 30 kr.

Meidingers französische Grammatik 18. Ausgabe weis Pa-
pier 1803. 1 fl.

Wozins franz. Grammatik Tübingen 1802. 1 fl. 30 kr.

Weidingers neues franz. Lesebuch 4. Auflage 1 fl. 12 kr.

— angenehme Unterhalt und Vriese 4. Aufl. 1 fl.

— erster Unterricht in der französischen Sprache für
Kinder 20 kr.

— Grammair Allemande 1 fl.

Italienische Grammatik 1 fl.

Kranz. deutsche Gespräche 4. Aufl. Straßb. 1803. 1 fl.

Le nouveau Robinson par Campe 1 fl. 30 kr.

Teatre à l'usage des jeunes Persones p. Mdm.

de Genlis nouv. Ed. corrige. p. de la veaux

IV. Tom. Berl. 3 fl. 30 kr.

Schellers vollständiges lateinisches deutsches und deutsch-la-

teinisches Wörterbuch 2. Auflage 4 Bände 15 fl.

— kleines lateinisches Wörterbuch 1 fl.

— große lateinische Sprachlehre 2 fl.

— kleine dito 40 kr.

Bröders lateinische Grammatik 1 fl. 30 kr.

Werners Anleitung zur lat. Sprachlehre 2 Th. 1 fl. 30 kr.

Nebst noch vielen andern der besten und gangbarsten Bü-

chern aus allen Wissenschaften.

Alle diese Preise sind uneingebunden zu verstehen und

es wird, wenn solche gebunden verlangt werden, der

Einband nach dessen Verhältnis besonders bezahlt.

Englisch Zeichen = Papier, holländische Post = Basler

und anderer Schreib- und Concept = Papiere.

Auch sind von dem vortreflichen Buch: Hufelands

Kunst, das Leben zu verlängern, 2 Theile in

einer schönen Ausgabe 1 fl.

so wie von dem äußerst interessanten Werk: der Geschich-

te des franz. Revolutions = Kriegs und des ganzen

franz. Krieges bis zum allgemeinen Frieden von Herrn

Bauer, Prediger bey Leipzig, in einem Band um

den wohlfeilen Preis von 45 kr. noch Exemplare bey

uns zu haben: von letzteren sind auch noch einige auf

Schreibpapier zu 1 fl. vorrätbig.

Karlsruhe. [Versteigerung.] Von der Verlassenschaft

des kürzlich verstorbenen Herrn Geheimenraths und

Oberjägermeisters Freyherrn von Geusau, wird in der

bisherigen Oberjägermeisteramtlichen Wohnung eine Fahr-

nuz = Versteigerung durch alle Rubriken, sonderheitlich auch

von schönen Gewehren, Chaisen, Pferdgeschirr und Reut-

zeug gegen baare Zahlung abgehalten, un damit Mitt-

woch den 21. December Vormittags um 9 Uhr der An-

fang gemacht und so mit dem Geschäft Vor- und Nach-

mittags fortgefahren werden, welches den Liebhabern hie-

durch bekannt gemacht wird. Karlsruhe den 15. Decem-

ber 1803. Von Inventur = Commissions wegen,

Umrath.

Pachtanträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] In dem Hinter = Gebäu-

de des Verwalter Müllerschen Hauses in der Kuppurrer

Straße Nro. 339 sind auf den 23. Jenner 1804 zwey Lo-

gis zu vermietben. Das eine, wovon die Aussicht auf

den Garten geht, besteht in 3 Pieces, davon 2 heißbar

sind, nebst einer Küche, das andere aber, wovon die

Fenster auf den Hof gehen, ebenfalls in 2 heißbaren Zim-

mern, nebst einer Kammer. Mit einem von diesen bee-

den 1 Treppe hoch stehenden Logis kann auch ein Stall

entweder zu 4 oder zu 2 Pferden vermietbet, auch kann

das zuletzt angezeigte Logis allensfalls sogleich bezogen

werden.

Karlsruhe. [Logis.] Bey Seligmann Levi neben,

Herr Hoffattler Reiß, ist ein Logis im Hof zu verleihen,

bestehend in einer Stube, einer Kammer und Küche, und

kann auf den 23. Januar bezogen werden.

Dienst = Anfragen.

Karlsruhe. [Ein junger Mensch bietet seine Dien-

ste an.] Ein junger Mensch von rechtshaffenen Eltern,

aus ener Stadt der kurbadischen Markgrafschaft gebür-

tig, und mit guten Zeugnissen seines Wohlverhaltens

versehen, sucht bey einer Herrschaft eine Bedienten = Stelle,

und ist im Comptoir des Provinzial = Blatts zu erfragen.

Nachricht.

Karlsruhe. [Hospital.] Der Vorsteher des hiesi-

gen bürgerlichen Hospitals für den gegenwärtigen Monat

ist Hr. Hoffschlosser Behme.

Auflösung der Charade in Nro. 24.

L u s t = S p i e l.

C h a r a d e.

Die ersten beyden sind ein Theil von manchen
Thieren,

Den wir zuweilen bey uns führen,

Die dritte schäßen wir am Fuchse,

Am Biber, Wolfe, Dachse, Luchse.

Wer nun das Ganze nicht schon jetzt erlerthe,

Der such' es in der Kirche und der Schmiede.

Nota. Das Provinzial = Blatt für die badische Markgrafschaft erscheint jeden Donnerstag und kostet halb-

jährig sammt dem Trägerlohn in Karlsruhe 51 kr. Auswärtige Abonnenten haben sich an die Ihnen zunächst

gelegenen Postämter und Posthaltereyen zu wenden, und sich wegen dem Postporto deshalb abzufinden, wo im

Lande selbst, das Blatt nebst dem Porto, halbjährig nicht über 1 fl. kosten wird. Neue Bestellungen erbittet

sich vor Ende des Jahrs, so wie die Abbestellungen das

Comptoir des allgemeinen Intelligenz =

oder Provinzial = Blattes für die badische Markgrafschaft.